

CONTINUATIO X.

Der Zehenjährigen Historischen Relation:

Das ist:

Barhafftige Beschreibung aller denckwürdigen Historien / Handlungen / vnd Geschichten / so seithero des nechstverfloffenen Leipzigerischen Newen Jahrs Markts / bis auff ichige Oster Messe des 1632. Jahrs hin vnd wieder in der Welt / Sonderlich aber im heiligen Röm Reich sich begeben vnd zgetragen.

Dem Liebhaber der Historien zu Gefallen / auß den einkommenden Zeitungen vnd andern Particular Schrifften mit Fleiß zusammen getragen / vnd in offnen Druck verfertigt / (M. 2123.)
Durch GREGORIUM Wintermonat.



Leipzig / In Verlegung Gottfried Großen /
Gedruckt bey Abraham Lamberg's sel. nachgelassenen Erben /
Im Jahr M. DC. XXXII.

Register aller denckwürdigen Ge-
schichte/ so in dieser zehenden Con-
tinuation auffgezeichnet
zu finden.

DECEMBER!

ANNO M. DC. XXXI.

- D** M Königreich Neaples entzündet sich der Berg
Vesuvius. pag. 1
Kaiserl. Majest. versambeln eine grosse Kriegs-
Macht. 2
König. Maj. in Frankreich hinterlassen zu Paris einen
Stadthalter. 3
Bischoff von Würzburg zeucht nach Frankreich. *ib.*
Die Staaden rüsten Pfalzgraf Friedrichen eine Ar-
mée auß. 4
Verzeichnuß der fürnembsen Städte / welche von
Kön. Maj. zu Schweden in diesem Monat/ theils
mit Gewalt/ theils durch *accordo* seyn eingenom-
men worden. ib.
Zu Wien wirfft der Wind die Thürme von der Jesu-
ter Kirchen. 6
Ungarn weigert sich dem Kaiser *assistentz.* zu leisten. *ib.*
Bayern begehret das Land ob der Ens. 7

ANNO M. DC. XXXII.

JANUARIUS.

- Der Kaiserlichen Anschlag auff Schlackawalda ge-
het zurück. 8
Zey Praga giebt es vnterschiedliche Scharmügel. 9
N ij Herzog

Register.

Herzog von Lottringen ergiebt sich an Frankreich.	ib.
Wismar ergiebt sich.	10
Die Schwedischen bekommen Beuthe.	11
In Schweden entdeckt sich ein neues Bergwerk.	ib.
Dem König in Pohlen wird auß der Moscau der Frieden aufgekündigt.	12
Westphalen begehret die <i>Neutralitet</i> .	13
Churf. Dulchl. zu Sachsen kommen nach Leipzig.	ib.
Königl. Maj. zu Schweden bewilligen der Liga einen 14. tägigen Anstand.	14
In der Ober Pfalz stärken sich die Tillschen.	16
Dem Pfalzgrafen wird ein junger Prinz geboren.	ib.
Vom Papst wird dem Kaiser Hülffe versprochen.	17
Des Französichen Gesandten Begehren an Erzherzog Leopold.	ib.
Pfalzgraf Friedrich bricht auß nach Teutschland.	18
Sebenhausen ergiebt sich.	19
Magdeburg wird von den Tillschen verlassen.	ib.
Wider den Fürsten in Siebenbürgen entdeckt sich eine Verrätheren.	21
In Ungarn fangen die Türcken an zu streiffen.	ib.
Capitain <i>Maravall</i> wird zu Heidelberg enthauptet.	22
Verzeichnüß Herrn General Todtens ganzer <i>Armée</i> .	ib.
Höchstädt wird von Schwedischen eingenommen.	23
Churf. Bayerisches Anbringen bey Kön. Maj.	24
Des Bischoffs zu Bremen Volck streiffet weit.	25
Etlich Kaiserliches Volck fället vber zum Bischoff.	26
Graf von Pappenheim wird von den Schwedischen verfolgt.	ib.
Zu Wien werden <i>Inquisitions-Commissarien</i> verordnet.	27
	Röm.

Register.

Röm. Maj. in Frankreich versuchen dero Herrn Brüdern in der Güte zu gewinnen.	ib.
Die Spanischen ziehen wider Schweden an.	28
Von den Schwedischen wird das Spanische Volck zurück getrieben.	ib.
Röm. Maj. von Frankreich begehren die Stadt <i>Nancy</i> in Lottringen.	29
Pfalzgraff Friederich wird zu Franckfurth erwartet.	30
Schwedischer Gesandter wirdt zum Haag gastfren gehalten.	ib.

FEBRUARIUS.

Bamberg wird vom Schwedischen Feldmarschall <i>Gustavo Horn</i> eingenommen.	31
Forcheimb wird blockirret.	34
Goklar wird eingenommen.	ib.
In Frankreich sprengt die Jesuiten wider den König in Schweden ein falsch Geschrey auß.	35
Oberster <i>Blermondt</i> Herr von der <i>Nersen</i> wird erschossen.	36
Forcheimb wird mit Munition versehen.	ib.
Im Württembergischen Land werden viel Kaiserliche von den Bayern erschlagen.	37
Blm begiebt sich in Schwedische <i>devotion</i> .	ib.
Dem Lottringischen Volck widersetzen sich die Straßburger.	38
Oberster <i>Hütten</i> wird von Schwedische gefangen.	39
General <i>Friedland</i> wil seine <i>Armée</i> auff den letzten <i>Martij</i> complet haben.	40

Register.

Die Kayserslichen ziehen auff Bündten an.	ib.
Das zu Lindaw ligende Kaysersliche Volck / ist den Schweizern vnd Bündtnern verdächtig.	41
Ferner Bericht auß dem Bündten.	42
Duca de Rohan bekömpft Königl.che Vollmacht.	43
Lohrenburg wirdt vom Herzog von Weymar einge- nommen.	ib.
Die Spanische werdē wted vber die Moselgejagt.	44
Etlich Schwedisch Volck ist nach Blin <i>commandirt</i> .	45
Braunsfelß <i>accordiret</i> .	ib.
Pfalzgraf Friedrich kömpt zu Franckfurt ein.	ib.
Die zu Lauterburg in d Pfalz treibe Verrätheren.	46
In Pohlen befürchtet man sich der Moscoviter Ein- fall.	ib.
Ein Schwedischer Graf kömpt zu Blin an.	47
Zustand wegen des Kriegs in Schlesien.	48
Das newgenorbene Schwedische Volck hauset vbel im Leopoldischen Gebiet.	49
Stollhofen wird eröbert.	50
Auff Speyer habē die Heidelberger einē Anschlag.	ib.
Creuzenach wird von Schwedischen eingenommen.	ib.
Göttingen/Dyderstadt vnd Münden ergeben sich.	51
Zu Wien geschehen zween Todtschläge.	ib.
Zwischen dem Papst vnd Venedigern enstehet Un- einigkeit.	52
Spanien thut dem Kaysers Geldes Hülff.	ib.
Zum Haag wirdt <i>deliberiret</i> , wie man den Dvynk- chern widerstehen möge.	53
Die Schwedische Besatzung in Speyer wird verstar- cket.	54
Die Franckenthäler vnd Phillipsbürger fallen auß.	ib.
Bam-	

Register.

Bamberg wird vom Tilly widerumb eröbert.	pag. 55
Eigentlicher Bericht von Eröberung der Stadt Bamberg.	56
Etliche Regiment werdē den Tillyschen abgeschlagen.	58

MARTIUS.

Kön. Maj. zu Schweden wird ein Kayserslicher Ober- ster <i>präsentiret</i> .	59
Kön. Maj. zu Schweden ziehen dem General Tilly ent- gegen.	60
Siegen wird <i>reformiret</i> .	61
In Itallen wil der Krieg von newem angehen.	ib.
Pappenheim wird vor Hörter abgetrieben.	62
Die Besatzung in Franckenthal thut einē Auffall.	63
General Tilly nimpt seinen Marsch zurück.	ib.
Pappenheim läst an den Hessische Grenzē brechen.	64
Die Staadschen wollen den Dvynkchurchern nit mehr Quartier geben.	65
Dänische Soldaten werden erschlagen.	66
Die Schanze vor Staade wird eröbert / vnd wieder verlohren.	ib.
Kön. Maj. von Schweden kömen zu Nürnberg ein.	67
Newmarek wird verschancket.	68
Zu Augspurg wird Kriegsvolck eingelegt.	ib.
Ferner Bericht / wie Königl. Maj. von Schweden zu Nürnberg einkommen.	69
Einbeck wird belägert.	70
Dennemarek schicket Gesandten zum Schweden.	ib.
Staade wird belägert.	71
Zu Warschau wird ein Reichstag gehalten.	ib.
In Bündten wird ein starcke Vestung gemacht.	72
Ra-	

Register.

Ragötzy beläget Caschau.	73
Die von Pappenh. gefangene Soldatē kommen loß.	73
Die Spanischen erhalten von Lüttichern den Paß	74
Marggraf Joh. Georg retirirt sich nach d'Neustadt	75
Kön. Maj. zu Schweden bemächtigen sich der Stadt	
Donawerda.	76
Wilsburg wird vom Schweden auffgefordert.	77
Zu Augsp. wird die Evang. Bürgerschaft <i>disarmirt</i> .	78
Zu Augspurg kommen viel Verwundete an.	<i>ib.</i>
Die Staaden wollen zu Feld ziehen.	79
Der Königin von Schweden werden etliche Spani-	
sche Fahnen <i>presentirt</i> .	80
Ein Spä. <i>Ambassat.</i> ist beyhm. Kd. in Franckr. ankomen.	<i>ib.</i>
Eigentlicher Bericht von Eröberung Donawerda.	81
Etliche Städte werde von dē Schwedē eingenommen.	83
Ellis verschanget sich bey Rhain.	84
Zu Augspurg wird die Besatzung verstärkt.	85

APRILIS.

General Tilly kömpt nach Augspurg.	85
Zu Maynz wird der Biter Burggraf enthaupet.	86
Die Ulmer fallen offte auß.	86
Auff Regenspurg haben die Bayerischen einen Anschlag.	87
Wider den Pappenheimb versamblet sich d'schwedische Volk.	88
Auff Newburg haben die Schwedischen einen Anschlag.	88
Da Land zu Wisthum Augsp. gehörig wird vō Schweden <i>occupirt</i> .	89
Ehur Bähern begehret Paß für den Frangösischen Gesandten.	89
In Donawerda wird Evangelisch gepredigt.	90
General Tilly wird bey Rhain geschlagen.	91
Die Spanischen kommen wieder vber die Mosel.	93
Augspurg ergiebt sich durch <i>accordo</i> .	93
Regenspurg nimpt Bayerische Besatzung ein.	94
Magdeburgische Abgeordnete erlangen von Königlichcr Majestät	
zu Schweden gute Resolution.	95

CON-

Eine merckwürdige

Prophezeung/

Welche

zu Neapolis in eines Benedictiner-
Mönchs Trabe in einer leyern Capsel
gefunden worden.

Abgedruckt Im Jahr 1697.

(Kw. 2123.)